

Alles schon wieder vorbei:

Die Fasnet wurde verbrannt und beerdigt

„D’Fässlistemmer“ und „Gundelfinger Dorfhexen“ haben am Dienstagabend mit Heulen und Zähneklappern die glückselige Fasnet 2011 verabschiedet, um 19.11 Uhr zunächst die Dorfhexen auf dem Sonne-Platz, danach die Fässlistemmer beim Rathaus. Unter den traurigen Weisen des Musikvereins zogen die Dorfhexen zur Fasnet-Verbrennung von ihrer Zunftstube zum Sonne-Platz, wo sie schon von einer großen Trauerschar erwartet wurden. „E schöni Fasnet“ ließ Jürgen Horn traurig noch einmal Revue passieren, bevor unter großem Wehklagen unter der Leitung von Manfred Rohrer die Fasnet-Hex verbrannt wurde und die Hexen zum Abschied über das Feuer sprangen.

Anschließend geleiteten die Fässlistemmer ebenfalls mit Trauermusik ihrer Schalmeien in feierlichem Trauerzug den Ignaz auf einer Trage vom Sonne-Platz zur Narrenfigur beim Rathaus. „Pfarrer“ Wolfgang Winkler hat unterstützt von „Messner“ Jürgen Fiedler die Trauerrede für den nach anstrengender Fasnet „allzu früh Dahingeschiedenen“ gehalten, der zum Abschied mit den Masken der Hästräger bedeckt wurde (Bild). Aber er machte Mut. In 249 Tagen wird er in diesem Jahr an einem besonders närrischen Datum, dem 11.11.11, wiederkommen, um an gleicher Stelle das närrische Licht für die neue Saison anzuzünden.

Rolf Meyer

